

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 13 (1959)

Heft: 8: Betonbau = Construction en béton = Concrete construction

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit *Photorapid* in 30 Sekunden eine weisse Kopie



Über 10 000 Apparate

bis heute bei unsern anspruchsvollen und zufriedenen Kunden im Gebrauch. Photorapid-Apparate sind auch für Sie und Ihre Mitarbeiter eine willkommene Entlastung von vielen Schreibearbeiten. In nur 30 Sekunden erhalten Sie jetzt mit Photorapid eine weisse Kopie, welche besser, billiger, originalgetreu und unbeschränkt haltbar ist.

Aus 15 verschiedenen Modellen können wir jedem Gross- oder Kleinbetrieb den geeigneten Apparat liefern. – Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung oder Probeaufstellung eines Photorapid-Apparates. Kundenservice in der ganzen Schweiz. Photorapid-Apparate erhältlich ab **Fr. 590.-**

BÜRO-GERÄTE AG ZÜRICH

Badenerstr. 294
Tel. (051) 25 36 88

ELOXA der Rolladen von Klasse

(aus anodisch oxydiertem Leichtmetall)

Vorteile: Solid und zuverlässig – Aufgerollt, kleiner Platzbedarf im Kasten – Kinderleicht und lärmfrei bedienbar – Neue Modelle sind lärmfrei selbst bei starkem Wind – Läden bis zu 7 Quadratmeter Fläche benötigen keine Hilfsfederwalzen – Die Lamellen sind nicht bloß mit Farbe überzogen, sondern eloxiert (chem.-elektr. Bad-Verfahren) – Beste Kälteisolation im Winter, hervorragende Kühlung im Sommer durch Reflektion der Wärmestrahlen des blanken, eloxierten Aluminiums – Eignet sich für Bauten im Hochgebirge wie für solche am Meer und in tropischen Zonen – Über 20 lichtechte Farben stehen zur Verfügung, vom dezenten leichten Grau oder Beige bis zu den reichsten Farbtonungen; auch zweifarbig, gestreift – Die zugehörigen äußeren Eisenteile sind nicht bloß mit Farbe gestrichen, sondern feuerverzinkt – Der ELOXA-Rolladen an Bauten bewahrt sein farbenfrohes Cachet jahrzehntelang ohne Unterhalt und ohne periodische Neuanstriche – Muster in Baumusterzentrale Zürich.



**Rolladenfabrik Estoppey S.A.
Lausanne**

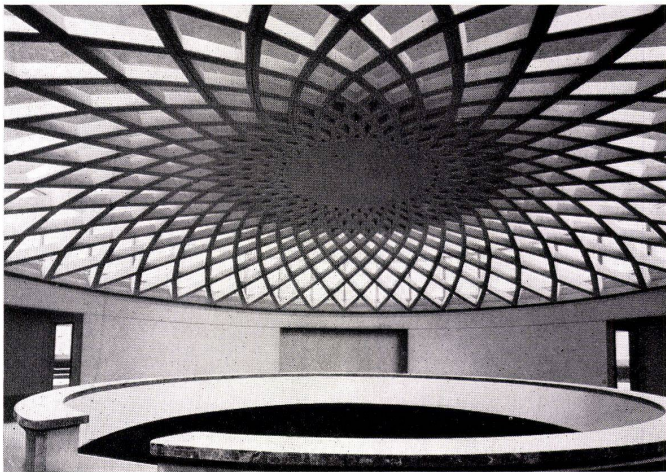
Pl. Tunnel 15, Tel. 021/22 19 97

Vertretung für Zürich und Ostschweiz:
Architekt Friedr. Notz, Zollikerstraße 62
Zollikon ZH Telefon 051 / 24 85 53

Gebr. Tuchs Schmid AG
Frauenfeld



Leichtmetallfenster



◀ Kuppel mit einem Durchmesser von 16,50 m im neuen Gewerbeschulhaus Luzern

Vobag

AG für vorgespannten Beton
Adliswil ZH Tel. 051 91 68 44

Schulanlage an der Alleestraße in Biel

Projektwettbewerb. Teilnahmeberechtigt: Alle seit mindestens 1.1.1958 ununterbrochen in den folgenden bernischen Amtsbezirken niedergelassenen, frei erwerbenden Architekten und unselbständig erwerbenden Architekten mit Zustimmung des Arbeitgebers: Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a.A., Neuveville, Courtelary und Moutier. Architekten im Preisgericht: R. Christ, Basel, Prof. A. Roth, Zürich, Ch. Kleiber, Moutier, A. Doebeli, Stadtbaumeister Biel; E. Saladin, Lehrer am Technikum Biel, als Ersatzmann. Für fünf bis sechs Preise stehen 20 000 Franken zur Verfügung, für Ankäufe 2000 Franken. Die Bewerber haben einzureichen: zwei Lagepläne 1:500, Risse 1:200, Modell 1:500, Übersichtsplan 1:2000, Kubaturberechnung. Die Unterlagen können beim Städt. Hochbauamt Biel, Zentralplatz 49, eingesehen und gegen eine Depotgebühr von 40 Franken bei der Städt. Baudirektion bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm allein kostet 1 Franken. Bei Posteingang auf Konto IVa 1, Stadtkasse Biel, mit dem ausdrücklichen Vermerk «Projektwettbewerb Schulanlage Alleestraße» werden die gewünschten Wettbewerbs-Unterlagen (deutsch oder französisch) zugestellt. Termine: Fragestellung 15. August, Projektabgabe 10. November 1959.

Entschiedene Wettbewerbe

Kirchgemeindehaus in Bülach

22 rechtzeitig eingereichte Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Hans Knecht und Kurt Habegger, Bülach. 2. Preis (2800 Fr.): W. Hertig, Zürich. 3. Preis (2000 Fr.): E. Messerer, Zürich. 4. Preis (1900 Fr.): Ernst Rüegger, Zürich. 5. Preis (1500 Fr.): W. v. Wartburg, Wallisellen. 6. Preis (1300 Fr.): Peter Germann, Zürich.

Wettbewerb für einen Mittelschulbau in Sargans SG

Kürzlich tagte das Preisgericht zur Beurteilung der fünf Projektentwürfe für einen Mittelschulbau in Sargans. Nach Prüfung der Unterlagen und nach Besichtigung des Bauareals kam das Preisgericht einstimmig zur Verleihung folgender Preise: 1. Preis (1800 Fr.) an Architekt Schlegel, Trübbach, 2. Preis (1200 Fr.) an Architekt Gantenbein, Buchs, 3. Preis (600 Fr.) an Architekt Urfer, Sargans, 4. Preis (400 Fr.) an Architekt Rigidinger, Flums. Im weiteren empfiehlt das Preisgericht dem Regierungsrat, den Verfasser des erstprämiierten Projektes für die Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Öffentlicher Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Überbauung des Lochergutes (Sihlfeldstraße in Zürich 4-Außersihl)

Das Preisgericht verlieh folgende Preise: 1. Preis (12 000 Fr.) an Karl Flatz, Arch. SIA, Zürich. 2. Preis (10 000 Fr.) an Jacques de Stoutz, Arch. SIA, Zürich. 3. Preis (9000 Fr.) an Hans Frei-Royter, Arch., und Karihana Frei-Royter, dipl. Arch. ETH, Zürich. 4. Preis (8000 Fr.) an Otto Glaus, Arch. BSA SIA, Zürich. 5. Preis (6000 Fr.) an G. P. Dubois, Arch. BSA SIA, Zürich. 6. Preis (5000 Fr.) an Erwin Müller, Arch., Zürich. Ankäufe zu je 4000 Fr. an: Beate Schnitter, Arch. SIA, Zürich; Walter Hertig, Arch. ETH, Kloten; und Albert Kuhn, Arch., Zürich. Ankäufe zu je 3000 Fr. an: Paul W. Tittel, Arch. SIA, Zürich; Jean Messerli, Arch. SIA, Zürich; A. E. Boßhard, Arch. BSA SIA, Zürich; Karl Joh. Gräßle, Arch. SIA, Zürich.

Gemeindehaus in Hägendorf

14 Entwürfe. Ergebnis: 1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): A. Barth, H. Zaugg, Olten und Schönenwerd. 2. Preis (1300 Fr.): S. Ris, Olten. 3. Preis (1200 Fr.): Buser & Fust, Olten, Mitarbeiter A. Glutz, Hägendorf. 4. Rang: H. Bischof, Olten.

Erweiterungsbau des Lehrerseminars Marienberg, Rorschach

Kürzlich tagte das Preisgericht zur Beurteilung der acht Projektentwürfe für einen Erweiterungsbau des Lehrerseminars Marienberg in Rorschach SG und verlieh folgende Preise:

1. Preis (1900 Fr.) an die Arbeitsgemeinschaft R. Bächtold und A. Baumgartner, Rorschach. 2. Preis (800 Fr.) an Architekt H. App, Rorschach; Mitarbeiter: René Schmidli. 3. Preis (700 Fr.) an Architekt O. Müller, Goldach; Mitarbeiter: Mario Facincani. 4. Preis (600 Fr.) an Architekt J. Scherrer, St. Gallen.

Im weiteren empfiehlt das Preisgericht einstimmig, den Verfasser des erstprämiierten Projektes für die Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Katholische Kirche St. Martin in Effretikon ZH

Projektauftrag an vier eingeladene Architekten, die mit je 2000 Fr. fest honoriert wurden. Fachexperten: Hanns A. Brüttsch, Zug, Josef Schütz, Zürich. In der engern Wahl verblieben die Projekte der Architekten Fritz Metzger, Zürich, und Karl Higi, Zürich. Zur Ausführung empfohlen wurde das Projekt von Karl Higi.

PORA

ISOLIERBETON

ISOLIERPLATTEN BAUSTEINE
FASSADENPLATTEN aus Porenbeton
FLACHDACHISOLIERUNGEN
im Gefälle, leicht, fäulnissicher

PORA AG. MÜHLEHORN GL
REICHENBURG SZ

VERKAUFSBÜRO ZÜRICH Schiffflände 16



Fassaden-Fertigelemente, Stärke 18 cm,
 $k = 0.70 \text{ kcal/m}^2\text{h}^\circ\text{C}$, Gewicht nur 145 kg/m^2
Entwurf: W. & M. Ribary, Arch., Luzern